



Berlin, 04.07.2018

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

Bickebergsschüler aus Villingen-Schwenningen schnuppern bundespolitische Luft im Bundestag

Das Schuljahr neigt sich für die Schüler in Baden-Württemberg langsam dem Ende zu. Für die neunten Klassen der Villingen-Bickebergschule bietet derzeit eine Abschlussfahrt nach Berlin eine abwechslungsreiche Möglichkeit, um schon jetzt abseits der Klassenräume neue Eindrücke und Kraft für die kommenden schulischen Herausforderungen zu sammeln.

Nach der Ankunft am Montag stand gleich am Dienstag der Besuch des Deutschen Bundestages auf dem Programm, wo der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei den mehr als vierzig Schülerinnen und Schülern und ihren Klassenlehrern Rede und Antwort zu seiner Arbeit im Parlament stand. Bei einem lockeren Gespräch im Paul-Löbe-Haus erläuterte Frei seinen Gästen zunächst den Ablauf einer typischen Sitzungswoche in Berlin, bevor er unzählige politische und auch private Fragen beantwortete.

„Die Vielfalt der Themen und der Menschen in Berlin und im Wahlkreis, allein schon an einem einzelnen Tag“ mache demnach den großen Reiz seiner Arbeit als Abgeordneter aus, entgegnete Frei beispielsweise der Frage, was ihm an seiner Arbeit in der Politik am besten gefalle.

Gefragt nach seiner Strategie zur Vorbereitung von Bundestagsreden antwortete der Bundestagsabgeordnete: „Fortwährendes Lesen von Informationen und Nachrichten, Unterstützung durch Mitarbeiter und insbesondere auch ein gutes Stück Flexibilität sind notwendig, um sich auf die Debatten vorzubereiten. Aber es gibt natürlich Debatten und Themen, auf die man besser vorbereitet ist als auf andere. Das ist wie in der Schule.“

Ob er den Eindruck habe, dass sich junge Menschen heute weniger für Politik haben, verneinte Frei deutlich. „Diesen Vorwurf gibt es schon seit Jahrtausenden. Das glaube ich auf die Jugend bezogen nicht. Allerdings glaube ich, dass die Gesellschaft insgesamt weniger bereit ist, sich strukturiert mit politischen Prozessen auseinanderzusetzen.“

Für den Rest der Woche sind neben reichlich Freizeit für die Jugendlichen unter anderem eine Fahrt auf den Fernsehturm, der Besuch des Holocaust-Mahnmals, eine Stadtrundfahrt mit dem Bus oder auch eine individuelle Führung entlang der Berliner Mauer vorgesehen. Die Unterbringung in einem Hostel im Prenzlauer Berg bietet den Gästen aus Villingen eine ideale Ausgangsbasis für die weitere Erkundung der Bundeshauptstadt.